

# Gesunde Beschäftigte – gesunde Betriebe

## Regionalmanagement, Gesundheitsamt und AOK organisieren Workshop

Mit einem eigenen Gesundheitsmanagement präsentieren sich Betriebe als verantwortungsbewusste Arbeitgeber und stärken dabei ihre Wettbewerbsfähigkeit. Erfolgreiche Beispiele zeigte ein gemeinsam vom Regionalmanagement der Region Passau, dem Gesundheitsamt und der AOK Passau initiiertes Workshop im Gesundheitszentrum der AOK.

Man braucht weder viel Zeit noch viel Personal, um etwas für die Gesundheit der Mitarbeiter zu tun. Dies erfuhren im Rahmen des Workshops Interessenten unterschiedlichster Branchen: Vertreter regionaler Unternehmen und Betriebe, von Bildungseinrichtungen, kirchlichen Institutionen, aber auch aus der öffentlichen Verwaltung und Behörden. Eine repräsentative Umfrage der Initiative Gesunde Arbeit (iga) ergab, dass 82 Prozent der Unternehmen, die ein betriebliches Gesundheitsmanagement einsetzen, dessen stabilisierende Wirkung schätzen – besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Die AOK Passau beschäftigt sich seit 2004 mit Gesundheitsförderung und der Motivation von Mitarbeitern, so AOK-Direktor Günter Schober. Verantwortlich für das Gesundheitsmanagement vor Ort in den Betrieben ist Kai Schwab von der AOK Bayern. Sein Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe. Auf der Basis von Mitarbeiterbefragungen werden Probleme in den Betrieben aufgedeckt. Die haben nicht immer etwas mit dem ständig klingelnden Telefon zutun, sondern auch mit der Kommunikation und den Beziehungen zwischen Arbeitnehmer und Chefetage. „Uns ist es

wichtig, dass alle mitmachen, denn nur so können Gesprächsrunden zustandekommen und der Informationsfluss besser ausgebaut werden“.

Weitere Referenten stellten ähnliche Konzepte vor. Die „Zeitbalance“, präsentiert von Anna Maria Malek von den Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft, will als Beratungsangebot helfen, die beruflichen Interessen der Mitarbeiter und deren Privatleben in Einklang zu bringen. „ABS“ ist eine ausbildungsbegleitende Suchtprävention. Die Leiterin des Projekts Sylvia Seider vom Passauer Gesundheitsamt hat in den letzten Jahren festgestellt, dass Jugendliche immer abhängiger von Computerspielen werden. „Bewegungsmangel, Fehlernährung und Übermüdung haben einen großen Einfluss auf die Arbeit“, so Seider.

Josef Nikl stellte als Erfolgsgeschichte das Projekt „ProGesundheit“ vor. In den Krankenhäusern haben Probleme durch psychische Belastungen zugenommen. Coachings, Meditationen und Kurse zusammen mit der Hospizbewegung können unter anderem die Mitarbeiter beim Umgang mit dem Thema Tod unterstützen. Eine sinkende Zahl der Krankmeldungen und eine bessere Transparenz bei betrieblichen Entscheidungen sowie Kommunikation zwischen Mitarbeiter und Chefetage belegen den Erfolg aller Projekte. – ao

Infos zu diesem und anderen Projekten gibt's auf der Homepage des Wirtschaftsforums unter [www.wifo-passau.de](http://www.wifo-passau.de). In Vorbereitung ist vom 15. bis 17. Oktober im Großen Kurhaus in Bad Füssing eine Gesundheitsmesse mit vielen weiteren Anregungen.



**Sie engagieren sich für die Gesundheit:** (vorne l.) Anna Maria Malek vom Beruflichen Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft (bfz), Sylvia Seider vom Gesundheitsamt Passau, Personalratsvorsitzender des Landkreises Passau Krankenhaus GmbH Josef Nikl, Direktor der AOK Günter Schober, (hinten l.) Dr. Maria Dorn vom Wirtschaftsforum der Region Passau, Kai Schwab und Physiotherapeut Christian Zaglauer. – Foto: Jäger